

STRUT YOUR STUFF Pressemitteilung zur Ausstellung

im Rahmen des 25. Festivals Tanz im August 2013

Ausstellungsort: HAU 1 (Hebbel am Ufer), Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

Laufzeit der Ausstellung: 16. – 31. August 2013

Beteiligte KünstlerInnen: Sanford Biggers, Keith Haring, Judith Hopf, Yvette Mattern, Adrian Piper, Ina Wudtke

Kuratiert von: Ina Wudtke

Eröffnung: Freitag 16. August 2013, 18-21 Uhr

Öffnungszeiten: jeweils 1 Stunde vor und nach den Vorstellungen im HAU1 am 16., 17., 21., 22., 24., 25., 27., 28., 30. und 31. August 2013

Weitere Informationen zu Uhrzeiten: www.tanzimaugust.de

Ausstellungseintritt: frei

Kooperation mit: HAU Hebbel am Ufer und 25. Festival Tanz im August 2013

Ausstellung gefördert vom: Kulturamt Friedrichshain-Kreuzberg

Presse- Preview: Freitag 16. August 2013, 17:30 Uhr

Die Ausstellung STRUT YOUR STUFF

"strut your stuff: *informal mainly humorous* to dance in a confident and usually sexually exciting way, especially trying to be noticed by other people: *Hey baby, why don't you get out on the floor and strut your stuff?*" (*Cambridge Dictionaries Online*)

STRUT YOUR STUFF zeigt sechs Videoarbeiten, die Positionen zur afro-atlantischen oder „schwarzen“ Tradition im Tanz aus einer künstlerischen Perspektive wiedergeben. Schwarzer Tanz ist hier nicht essentialistisch gemeint, es meint den Tanz der u.a. mit DJ-Kultur weltweit populär wurde und heutzutage von Tänzern aller Hautfarben getanzt wird. Bereits seit den 1920er Jahren mit Shimmy und Charleston und spätestens seit den 1990er Jahren, ist diese Tradition die Sprache einer ganzen Generation geworden, die mit afroatlantischer DJ-Kultur wie Hip Hop, Dubstep, Techno, House, Electro etc. aufwuchs. Noch dazu arbeiten seit den 1920er Jahren KünstlerInnen im Kontext von schwarzem Tanz, der vor allem mit Jazz und Swing die KünstlerInnen der Moderne in Paris, Berlin und London beeinflusste und in den 1990er Jahren mit Hip Hop als führende Popmusik in den Clubs eine Reihe von internationalen KünstlerInnen in der ganzen Welt in den Bann zog. Eine kleine Auswahl dieser internationalen KünstlerInnen wird nun in der Ausstellung STRUT YOUR STUFF vertreten sein: Sanford Biggers, Keith Haring, Judith Hopf, Yvette Mattern, Adrian Piper und Ina Wudtke.

Die KünstlerInnen und ihre Arbeiten in der Ausstellung STRUT YOUR STUFF

Sanford Biggers wurde 1970 in Los Angeles geboren, zurzeit lebt er in New York. Biggers beschreibt sich selbst als Hip Hop-Romantiker, was heißen will, dass er an die positiven Hip Hop Wurzeln, der späten 1970er bis frühen 1990er Jahre, mit einigen seiner Arbeiten anknüpft. Sein Video *Cosmic Conundrum* zeigt Teile einer Performance, die Biggers 2006 für die Ausstellung *The Missing Peace: Artists Consider the Dalai Lama* (UCLA Fowler Museum) choreografiert hat. Es ist ein Tanz für mehrere Breakdancer, die im Dunkeln mit LED-Lichtern tanzen. Biggers, der selber in seiner Teenager-Zeit Break Dance getanzt hat, läßt die Körper komplett im Dunkeln der Bühne verschwinden und zeigt dem Betrachter lediglich die bunten LED-Lichter, die rhythmisch zur Musik von den Tänzern mit ihrem ganzen Körper bewegt werden.

Keith Haring (1958-1990) bezog sich in seiner Arbeit sowohl auf Hip Hop Kultur als auch

auf House Musik und queere Kultur der 1980er Jahre. Sein Video *Tribute to Gloria Vanderbilt* zeigt ihn in seinem Studio, wie er sich selber mit rot geschminkten Lippen beim Tanzen und flirten zu House Beats aufnimmt um der Millionärin, Künstlerin, Schauspielerin und Fashiondesignerin Gloria Vanderbilt Tribut zu zollen.

Judith Hopf, 1969 in Karlsruhe geboren, lebt in Berlin. Judith Hopf's Video *Hey Produktion* von 2001 rezipiert mit den Mitteln einer Tanzchoreografie, wie sie typisch für Musikvideos war, die gesellschaftlichen Veränderungen und Lebensweisen im Berlin dieser Zeit. So sind die DarstellerInnen in Ihrem Video auch zeitgenössische Berliner KünstlerInnen und anderen Kulturschaffenden mit denen sie in unterschiedlichen Konstellationen Projekte realisierte. Sie reflektiert, in kollektiver Arbeitsweise, Gesellschaft, Kunstszene und Stadt und erträumt so utopische Veränderungen in ihrer täglichen Lebenswelt.

Yvette Mattern, 1963 in San Juan, Puerto Rico geboren, lebt in Berlin und New York. Mattern arbeitet vor allem mit Sound/Video, und kombiniert Video mit Performance und skulpturalen Lichtinstallationen. Weltweit bekannt wurde sie durch ihre Laserinstallation *Global Rainbow*. Mattern produzierte das Video *TWERK* für die Ausstellung *STRUT YOUR STUFF*. Aus Youtube-Videos setzte sie eine Kollage zu zeitgenössischem Twerk Tanz zusammen.

Adrian Piper, geboren 1948 in New York City, ist Konzeptkünstlerin der ersten Generation. Seit 2005 lebt und arbeitet sie in Berlin. *Funk Lessons* ist eine ihrer bekanntesten Performance- /Videoarbeiten und gleichzeitig auch eine Pioneer Arbeit in der Kunst zum Thema des Rhythm & Blues Tanzes. Es zeigt die Künstlerin wie sie in einer interaktiven Performance StudentInnen, Passantinnen, und lokalen KünstlerInnen beibringt Funk zu tanzen und zu hören. Piper unterstreicht in Ihrer Performance nicht zuletzt den großen Anteil, den Soul Musik und die dazugehörigen Tanzstile, auf amerikanische Kunst und Kultur im allgemeinen darstellen.

Ina Wudtke's Video *Swing Lesson* nimmt Bezug auf das Video *Funk Lessons* von Adrian Piper. Für *Swing Lesson* lud Wudtke die Tänzerin Sophie Monheim ein, zu ihrem elektronischen Swingsong *The Fine Art of Living* eine Lindy Hop Choreografie zu entwickeln. Auf Ina Wudtke's aka DJ T-INA Darling's Berliner DJ Abend *Swing im Clärchens Ballhaus* hat Monheim ihre Choreografie zu *The Fine Art of Living* mit dem Publikum einstudiert. In dem Electroswingstück *The Fine Art of Living* singt Wudtke über Gentrifizierung in Berlin Mitte. Schwarzer Tanz wird hier zum Medium für eine kollektive Aktion gegen Gentrifizierung. Das Video wird erstmalig im Rahmen der Ausstellung *STRUT YOUR STUFF* gezeigt.

Die Kuratorin der Ausstellung *STRUT YOUR STUFF*

Ina Wudtke, geboren 1968, ist Künstlerin, Kuratorin, Autorin und DJ. Sie studierte Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg bei Bernhard Johannes Blume u. a. Seit 1998 lebt und arbeitet sie in Berlin. Sie kuratierte verschiedene internationale Ausstellungen, wie u.a. (als Mitglied des Ort des Gegen e.V.) mit Brigitte Kölle *Annette Wehrmann: Gehirn und Geld*, Hamburger Kunsthalle/ Galerie der Gegenwart, Hamburg 2012; *Ask Yo Mama*, Kunstraum Niederösterreich, Wien 2011. Mit Dieter Lesage kuratierte sie *BLACK SOUND WHITE CUBE* (Kunstquartier Bethanien / Studio 1, Berlin 2011) und schrieb sie das gleichnamige Buch *Black Sound White Cube* (Wien, Löcker Verlag, 2010).

Kontakt: Ina Wudtke, mobil: +49 (0)1734383194
e-mail: ina@thing.org www.inawudtke.com